

Gedenkstunde am 27.3.2025 für italienische Militärinternierte

Am 27.03.1945 wurden auf dem Hildesheimer Marktplatz 30 italienische Militärinternierte hingerichtet. Sie wurden bei Aufräumarbeiten nach den Bombenangriffen eingesetzt. In einem Lebensmitteldepot wurde ihnen erlaubt, angekohlte Konservendosen mitzunehmen und unterwegs zu essen. Weil sie sie mit ins Gefangenenlager brachten, wurden sie ohne langen Prozess auf dem Marktplatz am Galgen aufgehängt. Insgesamt wurden in jenen Tagen 208 Zwangsarbeiter, vor allem Italiener, aus ähnlichen Gründen ermordet. An dieses Ereignis erinnerte 80 Jahre danach eine Gedenkstunde, zu der die Stadt Hildesheim und die Deutsch-Italienische Gesellschaft (DIGHI) auf den Nordfriedhof eingeladen hatten. Mehr als 60 Menschen nahmen daran teil. Die Feier wurde vom Internationalen Chor musikalisch umrahmt, Dechant i.R. Wolfgang Voges sprach ein Gebet. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer betonte, dass das gemeinsame Erinnern ein Bollwerk gegen den Faschismus darstelle. Auch der italienische Generalkonsul Davide Michelut unterstrich die völkerverbindende Rolle dieser Gedenkstunde. Markus Roloff von der Arbeitsgruppe „Vernetztes Erinnern“ berichtete über die Vorgeschichte der Hinrichtungen, Cav. Enzo Iacovozzi, Vorsitzender der DIGHI sprach, dass viele von uns wissen, dass zu unserem Gedenken bei früheren Gelegenheiten Angehörige und Nachfahren der damaligen Opfer nach Hildesheim gekommen waren.



Der Kontakt zu einigen dieser Familien besteht bis heute, und auch zur heutigen Zusammenkunft haben wir Einladungen an italienische Angehörige ausgesprochen.

Sie konnten die Reise nach Hildesheim zwar diesmal nicht realisieren, haben aber mit großer Dankbarkeit auf unsere Einladung reagiert.

Die Familie von Francesco und Paolo Potena und die Familie von Paolo und Anna Digiuni haben uns geschrieben, wie sehr sie das Erinnern und Ehren der damaligen Opfer schätzen und wie sehr sie darin ein positives Zeichen von Mitgefühl und Anteilnahme mit Zuversicht bewerten.

Enzo Iacovozzi sprach, dass wir uns bewusst machen, dass heute, zu dieser Stunde, Menschen in Italien in Gedanken hier bei uns in Hildesheim sind und sich mit uns verbunden fühlen.

Die Deutsch-italienische Gesellschaft wird diesen Familien einen Bericht über die heutige Gedenkveranstaltung zukommen lassen und hofft, dass dadurch wieder ein kleiner Beitrag zu der großen Aufgabe geleistet wird, die da heißt: Völkerverständigung!!!!